

Apocrypha

Das Tor schloss sich hinter der dreiköpfigen Gruppe. Um sie herum flogen, dicke Staubflocken in der schattigen Luft und Bücherregale erstreckten sich weit nach oben, ohne dass ein Ende in Sicht war.

Der Gang war breit und der Boden war pechschwarz, falls einer da war. Twilight konnte es nicht sagen, sie hatte das Gefühl als würde sie in der Luft laufen, ohne zu fallen und sie sah wie Pinkie sich mit Schwimmbewegungen bewegte.

Mitunter glaubte Twilight das Rascheln von Papier, leises Flüstern in unbekannten Sprachen zu hören. Auch dachte sie durchsichtige Gestalten zu sehen, die an den Regalen standen und lasen, doch jedes Mal, wenn sie sich genauer darauf konzentrierte, war dort nur Dunkelheit.

"Willkommen in Hermaeus Moras Reich. Hier lagert das verbotene und vergessene Wissen von unzähligen Jahrhunderten aus unzähligen Welten." riss Barbas sie aus ihren Gedanken. "Los jetzt, suchen wir das verdamnte Buch und dann nichts wie weg." drängte er die beiden Ponys.

Am liebsten wäre Twilight an jedem Buch stehen geblieben, nur verwunderte sie eine Sache. Sämtliche Bücher sahen gleich aus. Sie alle hatten einen Schwarzen einband, ohne Titel oder Verzierungen. Neugierig öffnete sie eins, bevor Barbas sie daran hindern konnte, und leere Seiten breiteten sich vor ihr aus. Egal wie viele Seiten sie auch umblätterte, stets sah sie dasselbe vergilbte Papier.

"Was soll das? Wo ist das Wissen? Warum sind diese Bücher leer?" aufgebracht warf sie das Buch vor ihren Hufen und griff sich das nächste. Sie nahm nacheinander die Bücher hinaus und blätterte durch leere Seiten. Eine Zeit lang beobachtete Barbas das Treiben amüsiert, bis es ihm langweilig wurde und er Twilight die Lage erklären wollte, doch Pinkie kam ihn zuvor.

"Twilie, die müssen ganz offensichtlich noch geschrieben werden." sagte sie fröhlich über Twilight schwimmend, "Wir sollten lieber dahin, wo die fertigen sind."

Twilight sah wie Barbas ungläubig den Kopf schüttelte, sie konnte ihn gut verstehen was Pinkie anging. Dieses pinke, verrückte Pony ergab überhaupt

keinen Sinn. Aber sie dachte nicht mehr länger darüber nach, es hätte nichts gebracht oder geändert. So folgten die beiden Ponys Barbas tiefer in die Bibliothek hinein ... Oder hinaus. Twilight konnte es nicht genau sagen. Jedes Regal, jedes Buch sah gleich aus doch Barbas schien sich auszukennen. Immer wieder bog er ab, ging nach unten und nach oben und führt sie durch die immer gleich aussehenden Gänge.

Immer wieder begegneten sie dabei seltsame durchsichtige Kreaturen, die keine Reaktion auf die Anwesenheit der Eindringlinge nahmen. Nichts und niemand störte die kleine Gruppe dabei, wie sie durch die endlosen Gänge der endlosen Bibliothek gingen. Unbeeindruckt von der ungewöhnlichen bunten Farbenpracht der beiden Ponys gingen die Gespenster einstiger Forscher und Gelehrten ihrer Arbeit nach.

Unbehelligt ging die kleine Gruppe weiter durch die Gänge. Eine unnatürliche Kälte drang durch das Fell der drei magischen Wesen und ließ sie frösteln. "Wir kommen den ... Büchern näher." murmelte Barbas leise. Das Knistern von Magie war in der Luft zu hören und die geisterhaften Erscheinungen nahmen zu.

"Weshalb sind hier so viele von ihnen?" fragte Twilight ebenso leise und beobachtete eine mehrarmige Kreatur, die im Eiltempo Bücher las, zurückstellte und neue herausnahm, ohne ein einziges Mal aufzuschauen.

"Macht zieht jede Kreatur an und Wissen ist bekanntlich Macht. Erst recht wenn es altes verbotenes Wissen ist." erklärte Barbas leise Twilight und sah kopfschüttelnd zu, wie Pinkie vergeblich versuchte die Aufmerksamkeit einer kleinen grauen Gestalt mit riesigen schwarzen Augen zu erreichen.

"Jetzt kommt, wir sollten das Regal bald erreicht haben." Barbas bis in Pinkies pinken Schweif, der erstaunlicherweise nur nach Haaren und nicht wie erwartet nach Zuckerwatte scheckte, und zog sie, Twilight im Schlepptau die immer wieder stehen bleiben wollte, weiter durch die Gänge.

Das Knistern der Magie wurde lauter und Twilight fühlte die Dunkelheit, die nach ihrer Seele griff und die dreiköpfige Gruppe ging tiefer in die Bereiche der verbotenen Magie.

Leises Flüstern, in unterschiedlichen Sprachen, Gezische, und Geklackere

drangen in Twilights Geist. Versprachen Wissen jenseits ihrer Vorstellungskraft. Die schwarzen Bücher veränderten sich. Equestrianische Buchstaben erschienen, gaben den Titel jener verbotenen Bücher wieder. Als würde die Ebene Twilight eine Einladung schenken öffnete sich einige der Bücher und gaben beschrifteten Seiten Preis. Buchstaben und Wörter, Illustrationen weit hinter den Möglichkeiten der Ponys öffneten sich und boten Twilight Wissen an. Und alles, was sie dafür tun müsste, wäre einfach nur zu bleiben. Die Welt vergessen und hier bleiben und sie könnte bis in die Ewigkeit lernen. Wissen aller jemals existierenden Welten war zum Greifen nah.

Ein brennen auf ihrer Wange und sie flog gegen ein Regal. Bücher regneten auf sie herab, fielen ihr schmerzhaft auf den Kopf. Schmerzenstränen in den Augen blickte sie in die rot glühenden Augen von Barbas.

"Reiß dich zusammen, närrisches Ding." schnauzte Barbas Twilight an, "Wenn du deine Welt retten willst bleib nicht stehen und lausche nicht den Sirenengesang der Bücher. Das würde nur dein Verderben bedeuten. Und jetzt komm, ich will möglichst kein Aufsehen erregen."

Ehe Twilight was erwidern konnte ging Barbas weiter. Verstand dieser Hund nicht das sie mit dem Wissen was auch nur in einen Bruchteil dieser Bücher stand, Equestria in ein neues Zeitalter führen könnte? Widerstrebend folgte sie dem Hund und Pinkie bis sie eine Gestalt sah, die ihr seltsam vertraut vorkam.

"Nein..." hauchte sie nur. Sie hatte oft Bilder von ihm gesehen. Porträts und Wandgemälde waren praktisch in allen Gängen des Schlosses zu sehen. Unzählige Abhandlungen von ihm hatte sie gelesen, waren seine Werke doch inzwischen Standliteratur der Magie. Selbst ein ganzer Flügel in der Bibliothek von Canterlot wurde nach ihm benannt. Der Umhang, der Hut mit den vielen Glöckchen und der weiße Bart. Twilight hatte keinen Zweifel. Der Geist, der vor ihr vor in den Büchern blätterte, war Star Swirl the bearded.

Barbas Rufe missachtend lief sie direkt auf ihn zu und versuchte ihn anzusprechen. Doch es kam keine Reaktion. Sie versuchte ihn anzufassen und mit einem entsetzten Gesichtsausdruck sah sie wie ihr Huf einfach durch Star Swirls Schulter glitt. "Jetzt komm Twi, wir haben keine Zeit für so einen Unsinn." versuchte Barbas zu erklären.

"Wir können ihn nicht so lassen. Weißt du, wer das überhaupt ist? Das ist Star Swirl. Eines der mächtigsten Einhornmagier in der Geschichte Equestria. Wenn nicht sogar der Mächtigste." Sie konzentrierte sich. Ihr Horn leuchtete in der Farbe ihre Magie hell auf und ehe Barbas was unternehmen konnte, richtete Twilight die Magie auf den Geist des einstigen Zauberers.

Die Luft um den Geist verdichtete sich und von den Hufen aufwärts wurde der einstige Magier fester. Dort wo vorher nur die durchsichtige blaue Seele war, wuchs ergrautes Fell, der Umhang wie auch der Hut wurden stofflicher und schon bald strahlte er in einem nächtlichen Blau und die goldenen Verzierungen glitzerten im fahlen Schein des Lichts der Magie.

Seine starren Augen blickten für einen Moment auf das ihm vorliegende Buch und er blinzelte müde. Langsam, als hätte er Äonen lang seinen Hals nicht mehr bewegt, drehte er seinen Kopf und blickte Twilight an. Erst jetzt erkannte sie die weißen, von einem Nebel verschleierten, blinde Augen des großen Magiers. "Weeeeeer seeeeeiid iiiihrrr?" sprach der alte Magier mit einer tiefen Stimme und der Gelassenheit von Bäumen.

Twilight zitterte, vor ihr stand der große Star Swirl und fragte sie sie, wer sie sei. Fast hätte sie sich verschluckt doch nach einem Räuspern fand sie ihre Stimme wieder, wenn auch vor Aufregung und Bewunderung zittrig. "Ich ... Ich bin Twilight Sparkle. Schülerin von Prinzessin Celestia."

Ein Lächeln zog die Mundwinkel des Magiers nach oben und uralte Erinnerungen zogen durch sein Gedächtnis, als er sich an den Namen erinnerte. "Ceeelestiaa." Twilight schien es als würde sich die Stimmbänder wieder daran gewöhnen zu existieren denn der Magier sprach nun deutlich flüssiger und geschmeidiger, "Eeeein beekaaaanter Naamee. Uuun duuu biist eeine taalentierteee juunge Schüleriin."

Twilight schoss die Röte ins Gesicht, ob des Lobes des Magiers und nervös trat sie von einem Huf auf den anderen. "Mädel wie hast du das gemacht?" zischte Barbas von unten Twilight an, während er Pinkie böse anstarrte, die versuchte einen griesgrämig dreinschauenden Geist zu kitzeln.

"Daafür haaben wir spääter ncoh zeeeit." sagte Star Swirl langsam und lächelte Twilight großväterlich an, "Ssagt was ihr hier suucht uund ich werde eeuch und eeure Begleiter doorthin bringen. Nieeeemand sucht das Reeich

dess Wissenden oohne Gruund aaauf."

Widerstrebend nickte Twilight. Zu gerne hätte sie erklärt wie und was für einen Zauber sie genutzt hatte und würde mit Starswearl darüber diskutieren, doch die Zeit drängte und so erklärte Twilight schnell, was geschehen war.

An einigen Stellen von Twilights Erzählung unterbrach ihr sie und fragte nach Details, an anderen nickte er nur und hörte weiter zu. Twilight endete schließlich ihre Erzählung und Stille hing schwer in der Luft bevor Star Swirl etwas sagte.

"Ich weiß, nach welchem Buch ihr sucht. Ich habe es vor langer Zeit gelesen, ich weiß, dass es einst wichtig für mich war ... doch für was?" Verwirrung und Trauer spiegelten sich auf sein Gesicht wieder und langsam schien seine Gestalt zu verblassen, "Es ... es fällt mir schwer mich zu erinnern. Kommt ich bringe dich zu dem Buch und dann geht. Flieht so schnell ihr, könnt." seine kräftige Stimme wurde zu einem flüstern und wie eine Puppe, drehte er sich um und ging voran.

Erst wusste Twilight nicht, was sie davon halten sollte, doch die dunkle Energie um sie herum wurde dichter und die Dunkelheit schien zuzunehmen. "ER kommt zurück. Er kommt zurück." flüsterte der blinde Magier und ging mit langsamen Schritten an ein Regal. "Hier ist es in dem Regal muss es sein ... das Buch ... das Ponymomicron?" fragte er und seine blinden Augen suchten vergeblich nach Twilight und ihre Begleiter, die direkt vor ihm standen. Trauer und Verwirrung zierten sein Gesicht und hilflos musste Twilight mit ansehen wie geisterhafte Tränen aus den Augen des einstigen Großmeisters liefen.

"A-a-a-aber ich habe doch... was passiert mit ihm." fragte Twilight mühsam ihre Tränen zurückhaltend Barbas. Dieser schüttelte nur traurig nur den Kopf und sah Star Wirl und Twilight abwechselnd mitleidig an.

"Ist man erst einmal an einem Reich der Daedra gebunden bleibt man dort bis zur Ewigkeit oder bis der Herrscher der Ebene einen freilässt. Was du getan hast ... Ich weiß es nicht genau WAS du gemacht hast, aber es war sinnlos. In der Ebene eines Daedra hast du so viel Macht wie eine Ameise. Selbst der Tod ist hier bedeutungs- und machtlos."

"Warum ... warum tut ihr uns so was an!?" schrie Twilight aufgelöst und ihre Gefühle nicht mehr beherrschend Barbas an. Aber nicht er war es der ihr antwortet, "Sie sind wie Kinder, die keine Regeln kennen, junge Magierin." wieder lächelte Star Swirl großväterlich. Nur noch sein Kopf war real und mit seinen weißen Augen blickte er wehmütig Twilight an, "Nimm das Buch, rette Equestria und zeige diesen Göttern das Sie nicht über uns herrschen können. Beweise ihnen das IHR keine Spielfiguren seid.... sucht das Ponynomicron es wird euch ..." seine Stimme wurde leiser und die letzten Worte, ging in ein leises Flüstern über bis es erstarb.

Der wieder geisterhafte Magier starrte aus toten Augen und trottete an ein Regal und begann erneut zu lesen ohne Twilight auch nur einen weiteren Blick zu schenken. Aufgelöst betrachtete die Schülerin den Geist und die Tränen liefen über ihr weiches Wangenfell. Selbst Pinkie blieb still. Sie versuchte erst gar nicht Twilight aufzumuntern, wissend das es nicht der recht Zeitpunkt war. Stattdessen machte sie sich auf der Suche nach dem Buch, welches Nightmare Moon aufhalten sollte. Auf den Regalen turnend und die Bücher wild durch die Luft werfend suchte sie nach dem richtigen Titel. Ein Buch fiel ihr, dank ihres Pinkie-Sinns, auf.

Bei einem der Bücher begann Pinkies Nase zu jucken und ihr Schweif zuckte unkontrollierbar. Sie schaute sich den Band genauer an und eine Welle von Furcht durchflutete ihren Körper. Das Buch war in seltsames Leder gebunden und voller Falten. Auf dem Cover prangte eine grässliche, weit aufgerissene Fratze und zwei Erhebungen schienen Augen darzustellen. "Ich hab's!" rief Pinkie nach unten.

Staub wurde aufgewirbelt, der schon seit Urzeiten dort im Regal lag, und kitzelte Pinkie in der Nase. Erst zog sie die Nase etwas kraus und tat alles um einen Nieser zu unterdrücken doch letztendlich verlor sie diesen Kampf und sie gab den Drang zu niesen nach. Durch diesen plötzlichen Rückstoß fiel Pinkie den bodenlosen Abgrund entgegen. Bei ihrem Flug in die Dunkelheit winkte sie kurz Barbas und Twilight zu, während sie grinsend in die Unendlichkeit fiel.

Pinkie fiel nicht allzu lange bis sie von Twilights Magie umhüllt und nach oben gebracht wurde. Sie hatte gewusst, dass ihre Freundin sie auffangen würde, und genoss deshalb den kurzen Fall mit anschließender Levitation nach

oben.

Von allen Seiten erklang ein schrilles Kreischen, welches in den Ohren der Gruppe schmerzte. Panisch rannte die kleine Gruppe durch die immer gleich aussehenden Gänge und versuchte sich vom Kreischen zu entfernen.

"Barbas das Portal schnell!" verlangte Twilight panisch und ihre Hufe liefen lautlos auf der Schwärze, während Pinkie lachend davonlief, das Ponymicron im Mund.

"Hetz mich nicht." reif Barbas unter der Schülerin und rannte zwischen ihren Beinen hindurch, "Wir müssen erst die richtige Stelle finden sonst landen wir sonst wo." Das Kreischen kam immer näher, doch außer der Dunkelheit konnte Twilights nichts erblicken. Sie wollte zwar wissen, woher dieses infernalische Kreischen kam, was dafür verantwortlich war. Sie entschied sich jedoch lieber dagegen Barbas zu fragen. Dieses Wissen konnte sie noch später in Erfahrung bringen. Wenn sie in Sicherheit wären und nicht vor etwas fliehen müssten.

Regal um Regal rannten sie weiter und Twilight konnte bereits die eisigen Klauen der Verfolger auf ihrem Fell spüren, als vor ihnen sich ein blaues Portal öffnete.

"RUNTER!" bellte Barbas und instinktiv warfen sich Twilight und Pinie auf ihre Bäuche. Scharfe Krallen ritzten Twilight Haut und sie sah fledermausähnliche Schatten in das Portal fliegen. Das Schreien brach ab und die plötzlich eintretende Stille dröhnte wie eine Glocke alle anderen Geräusche fort. Das Portal schloss sich so schnell, wie es kam und der Dämonenhund drängte die beiden Ponys weiter.

Zwar hatte Twilight versucht sich den Weg zu merken, doch durch die Begegnung mit Star Swirl und der Verfolgung durch diese ... Bestien hatte sie die Orientierung verloren. Ein weiteres Problem bestand darin, dass es keinerlei Orientierungspunkte gab. Jedes Regal sah aus wie das vorherige. Nur ein Bücherhaufen oder die vergessenen Geister der verdammten unterschieden sich zwischendurch.

"Was ... war das für eine Kreatur?" fragte Twilight zögerlich. Barbas schüttelte nur den Kopf, "Ich weiß es nicht und will es nicht wissen."

"Mach dir darum keinen Kopf mehr. Such jetzt schnell nach dem Spruch. Für den Moment sind wir in Sicherheit."

Twilight nahm das Buch von Pinkie entgegen und blätterte hastig durch die vergilbten Seiten und losen Blätter. Nach einer Weile des Gemurmels stieß Twilight einen kurzen Schrei aus, als sie gefunden hatte, was sie suchte. Sie prägte sich die einzelnen Wörter ein, studierte genauesten die erforderlichen Gestiken und sprach stumm immer wieder die Silben erneut aus. Laut klappend schloss sie das verbotene Buch und ließ es neben sich herschweben.

Twilight's Blick war nun fest entschlossen und sie wusste, was sie zu tun hatte und wie man Nightmare Moon aufhalten konnte. Das Buch selbst verstaute sie neben den Seelenstein, das künftige Gefängnis für Nightmare Moon, in ihrer Satteltasche. "Bring uns zurück Barbas. Nightmare Moons Tage sind gezählt."